Advent
& Heilig Abend

Am 2. Advent wird wieder Bläsermusik erklingen. Zum 4. Advent wollen wir mit Kaffeetrinken die Festtage einleiten. Selbstgebackene Plätzchen und Stollen können dazu gerne mitgebracht werden. Bitte bei Sabine Hänel melden. Heilig Abend sind wir zu einem Gottesdienst für die ganze Familie eingeladen. Wir wollen über das Geschenk nachdenken, das Gott uns durch die Menschwerdung seines Sohnes macht.

Wir danken Gott
...

...für das Adonia-Musical in der gut gefüllten Stadthalle

...für ein gesegnetes und fröhliches Ehewochenende in Herrnhut

...für manche Gebetserhörung im privaten, familiären Umfeld

Wir bitten Gott
...

...für alle Eltern die gerade Not mit den alltäglichen Herausforderungen haben

...für gute Ideen um die Weihnachtsbotschaft in den vollen Kirchen zu verkündigen

...für ein gelungenes Weihnachtsmusical unserer Gemeindekinder

...um Zeit für Besinnung und Sammlung in der Adventszeit

In der Fürbitte wollen wir einstehen
...

...für ein gesegnetes Miteinander der Christen in unserer Stadt
bei der Allianzgebetswoche

Kontakt
Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V.

innerhalb der Evangelischen Kirche

Gemeinschaftspastor: Daniel Dressel, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170, info@lkg-cottbus.de

Vorsitzende: Salomé Kloß, Ernst-Heilmann-Weg 18, 03044 Cottbus, 0355.8627398

Stellvertretender Vorsitzender: Klaus Schnitzlein, Sielower Landstraße 50, 03044 Cottbus

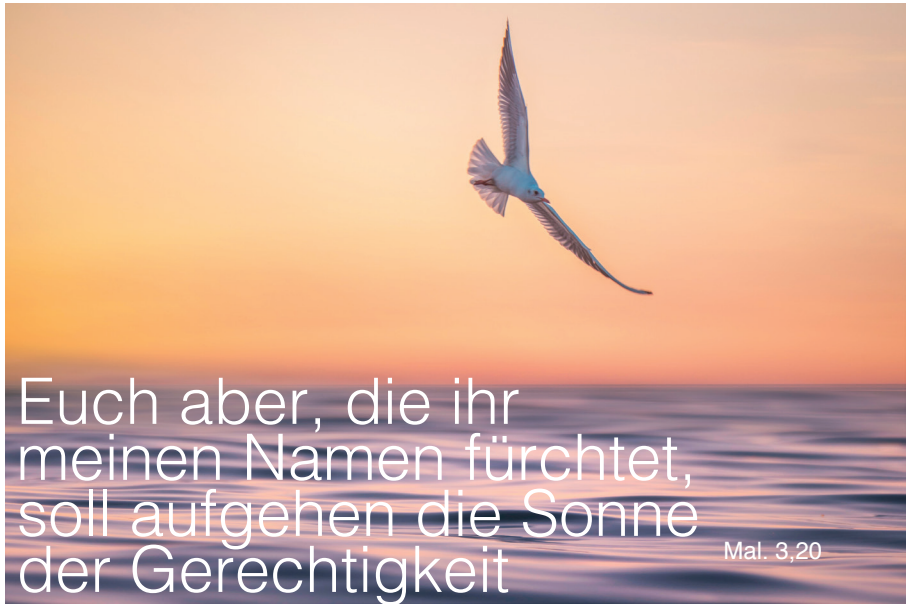
Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus

Informationen und Veranstaltungen

Dezember 2025 / Januar 2026



und Heil unter
ihren Flügeln.

GWBB
Gemeinschaftswerk
Berlin-Brandenburg

Nachgedacht
von Margret Kutter

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. (Maleachi 3,20)

Als der Prophet das aussprach, war Israel noch weit entfernt von der „Sonne der Gerechtigkeit…“ und ist es zum großen Teil heute noch; es ist noch viel zu bereinigen – bei uns auch! -. Maleachi, der letzte Prophet des Alten Bundes schaut noch einmal zurück auf die Höhepunkte der Geschichte Israels (Mt. 17,3) und reicht zugleich dem Vorläufer des Neuen Bundes die Hand (Mk. 1,1-8). Es geht in Maleachi nicht nur um Israel, sondern um den gesamten Erdkreis (zu lesen auch in Sacharja, Zephania u.a.m.). Maleachi schließt mit Drohungen des großen und schrecklichen Tags des Herrn, wogegen das NT vom Lamm Gottes Zeugnis gibt, das der Welt Sünde trägt und wir in Ihm ewiges Leben haben.

Die Menschen wollten zu Maleachis Zeiten nicht hinhören und sie tun es heute zum großen Teil auch nicht. Doch das ist für uns irrrelevant; wichtig ist, dass wir hinhören, auf das Wort (AT und NT), das uns gesagt ist. Denn die Geschichte hat uns gelehrt, dass Menschen durch Diktatur viel Leid über die Völker gebracht haben und die Welt immer mehr in die Sünde abdriftet. Darum will ich mich täglich hinterfragen…

Was Paulus uns in Römer 5 schreibt ist Hilfe und Trost (Röm. 5,12, 17 u.21). Doch jetzt beginnt erst einmal wieder Adventszeit – Ankunft, Ankündigung der Geburt Jesu und wir freuen uns, dass wir diese Zeit feiern dürfen, dass Jesus auf die Erde kam, geboren wurde, arm in einem Stall. Dieses Gedenken – jedes Jahr wieder -ist zu wunderbar. Der Engel ruft den Hirten zu: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren…“ Auch in dieser Nacht schien „die Sonne der Gerechtigkeit“, das Heil war da.

„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit“… Wenn wir nicht nur die einzelnen Worte lesen, sondern das gesamte Kapitel, können wir es besser erfassen, verstehen und haben Freude daran, was Gott, unser Vater uns da alles eröffnet, mir geht es jedenfalls so und weil wir dann alles besser verstehen, geben wir es denen weiter, die noch nicht alles begreifen können. Wenn wir es nur für uns behalten, wäre es gerade so, als wenn wir eine schöne Vase in die hinterste Ecke des Schrankes stellen, wo sie keiner sieht. Wir sind Beschenkte und verschenken weiter.

Herzliche Grüße Margret Kutter

Hosianna...
...Davids Sohn

1) Hosianna! Davids Sohn
kommt in Zion eingezogen.
Auf, bereitet ihm den Thron,
setzt ihm tausend Ehrenbogen;
streuet Palmen, machet Bahn,
dass er Einzug halten kann.

5) Hosianna! Steh uns bei,
o Herr, hilf, lass wohlgelingen,
dass wir ohne Heuchelei
dir das Herz zum Opfer bringen.
Du nimmst keinen Jünger an,
der dir nicht gehorchen kann.

Benjamin Schmolck (1712)

Gemeinschaft
Informationen

Seit Ende August laden wir zur **Männerarbeit** unter dem Namen „**MIKE**“ (Männer Im Kontakt Erleben) ein. Es spielt dabei keine Rolle ob jemand Christ ist, Interesse an Glaubensfragen hat oder einfach nur mit anderen Männern Gemeinschaft zu erleben möchte. Die Treffen sind sehr unterschiedlich und reichen von Grillen über Gesprächsabende, Wandern, Bowlen bis zum gemeinsames Frühstücken. Für 2026 gibt weitere Angebote und Einladungen. Am 31. Januar wollen wir gemeinsam Raclette essen. Am 28. Februar gibt es eine Holzaktion in Lieberose. Wer Interesse kann sich gern bei Wilfried Hacker oder Matthias Kloß melden.

Die **GemeindeBibelstunde** am 03. Dezember führt das Gespräch aus der letzten Runde fort (Apg. 15 / Apostelversammlung) und vertieft die Herangehensweise und die Bewältigung eines Konfliktes in der Urgemeinde.

Unsere Kinder proben schon fleißig für das **Musical**. Die Aufführung ist für den 3. Advent geplant. In „die sonderbare Nacht“ freut sich ein Kind auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Seine Schulklasse soll als Hausaufgabe Passanten auf dem Weihnachtsmarkt interviewen und nach dem Sinn von Weihnachten fragen. Viele tun sich schwer und können wenig beitragen. Aber dann hören die Kinder von der Geschichte von Weihnachten, wie Gott seinen einzigen Sohn auf die Erde geschickt hat.

Die **Allianzgebetswoche** hat das Thema: „GOTT ist TREU“. Wir wollen als Christen und Gemeinden der Stadt das neue Jahr in Einheit und in der Suche nach Gottes Nähe beginnen. In dieser Woche wollen wir miteinander bedenken, wie die Treue Gottes in seinen Versprechen und Bündnissen aussieht und wo diese Zusage uns herausfordert und eine Entscheidung verlangt. Herzliche Einladung eine andere Gemeinde in dieser Woche zu besuchen und gemeinsam Gott anzubeten.